

## Duathlon mit Nebel und Bodenfrost

*Skills 04 und Alexandra Behrens bauen ihre Siegsträhnen aus*

Ein Sonntagmorgen im Neu-Isenburger Wald. Wären die Flugzeuge nicht, es wäre friedlich, still. Ein paar Sonnenstrahlen kämpfen sich durch das dichte Blätterdach des Waldes und setzen den dichter werdenden Bodennebel in schaurig schönes Zwielicht. Man könnte an Halloween am gestrigen Abend erinnert werden, doch hier im Wald erfreut man sich der zeitlosen Einsamkeit.

Doch halt – da tönen Geräusche, die mit Fluglärm nichts gemein haben. Ein Fahrradfahrer wird von einer Horde Läufern verfolgt. Überall schnauft es, überall flattern Startnummern.

Wenig später, diesmal mit größeren Abständen, geht es wieder heiß her im Wald, der sich der trauten Stille nur noch dumpf erinnert. Massen von Fahrrädern werden durch den Wald gepeitscht, sodass die bunte Blätterpracht auf den Waldwegen nur so durcheinandergewirbelt werden, dass es eine Freude ist. Ab und zu quietscht eine Bremse, selten rutscht Gummi auf Schotter.

Und dann, im dritten Akt, wird wieder geschnauft. Die Schrittrhythmen sind jetzt langsamer, die Schritte an sich nicht mehr ganz so rund. Und die Abstände größer. Aber schließlich ist es geschafft, und es kann wieder Ruhe einkehren, in den Isenburger Wald. Bis auf die Flugzeuge, versteht sich!



Ein Szenario, das nicht fiktiv ist, sondern jährlich in und um das Neu-Isenburger Sportzentrum ausgetragen wird. Schon zum neunten Mal wurde heuer der Hugenotten Duathlon ausgetragen. Um es kurz zu machen: es gab keine Überraschungen. Der Männer-Sieg blieb zum neunten Mal in der Hand der Skills 04 Frankfurt, bei den Frauen dominierte Alexandra Behrens und gewann bereits zum siebten Mal.

Es war ein kalter Morgen im Rhein-Main-Gebiet, bei Bodenfrost musste sich schon gut überlegt werden, was angezogen wird. Gerade beim Wechsel zwischen Laufen und Radfahren werden unterschiedliche Ansprüche laut. Bei den Vorbereitungen erwartete die schließlich 342 Einzel- und 68

Staffelfinisher noch strahlender Sonnenschein, der pünktlich zum Start von dichtem Nebel abgelöst wurde.

Noch bei der Wettkampfbesprechung hieß es, Nebel habe ja etwas unheimliches, und könne durchaus mit dem Halloweenfest am gestrigen Abend assoziiert werden. Diese Worte wurden vielleicht etwas zu ernst genommen, denn vorne wurde so schnell losgelaufen, dass man meinen könnte, es seien wirklich Geister hinter den Startern her.

Christian Eckhard (TSG Kleinostheim) war es schließlich, der sich nach ca. einem Kilometer von seinen Mitstreitern lösen konnte und nach 15:03 min (4,5 km laufen und (!) Wechsel) als erster aufs Rad stieg. Ihm folgte eine Vierergruppe mit etwas mehr als 15 Sekunden Abstand, in der auch die erste Staffel (Kurt Stenzel und Patrick Behrenz, Rad + Triathlon Shop, Gesamt 1h05'52) mithielt. Kurt und Sebastian sollten am heutigen Tage in der Gesamtzeit die schnellsten sein!

Etwas ruhiger angehen ließ es Haimo Kiefer (Skills 04 Frankfurt), der nach 15:58 seinen Drahtesel bestieg, dann aber endgültig ernst machte: In nur 36:01 Minuten (ebenso mit Wechselzeit) flog er durch den Wald und an sämtlichen Konkurrenten vorbei. Zeitgleich mit der Rad + Triathlon Shop-Staffel kam er ins Stadion; hatte dabei einen so komfortablen Vorsprung, dass nie mehr Zweifel an seinem Sieg aufkamen. Am Ende siegte Haimo mit einer Zeit von 1h07'03.

Dahinter ging es schon enger zu. Richtig eng! Nach dem zweiten Wechsel fanden sich Rudolf von Groth (Skills 04 Frankfurt), Dennis Gutenstein und der schnellste Läufer des ersten Teilstücks, Christian Eckhard. Es entwickelte sich ein Dreikampf, der erst im Stadion entschieden wurde. Rudi, der von seinem jobbedingten Auslandsaufenthalt wieder zurück in Deutschland ist, hatte den stärksten Willen und damit den entscheidenden Endspurt, wurde schließlich mit 1h07'36 Gesamtzweiter, 0,8 Sekunden vor Christian und 6,1 Sekunden vor Dennis.

Bei den Frauen war es, man könnte es mittlerweile als „standardmäßig“ bezeichnen, zum siebten Mal die one-woman-show der Alexandra Behrens (Radteam Neu-Isenburg). Schon nach dem Laufen (16'53) lag sie fast drei Minuten vor der später zweitplatzierten Annette Rathmann (Radsport Rhein-Neckar e.V.), bevor sie auch auf dem Rad eine starke Leistung zeigte (39'04) und sich einer Männergruppe anschloss, bevor eine weitere starke Laufzeit folgte (16'28). Mit ihrer Zeit von 1h12'25 war sie 18. im Gesamteinlauf.

Claudia Richter (SC Oberursel) lag nach dem Laufen noch vor Annette Rathmann, musste den zweiten Platz der Frauen auf dem Rad dann aber abtreten. Schließlich sicherte sich Annette nach 1h18'21 den zweiten Platz vor Claudia (1h19'31). Auf den Plätzen folgten Sabine Wolf (TCEC Mainz, 1h20'29) und Birgit Zimmer (Eintracht Frankfurt Triathlon, 1h21'02).

Die Organisatoren zeigten sich stolz ob der großen Meldezahlen, die aufgrund der vielen Charity-Veranstaltungen nicht selbstverständlich seien. Insbesondere die Zahl der Staffeln hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Wieder konnte auch für den guten Zweck gesammelt werden: Aus jeder Startgebühr ging auch dieses Jahr wieder ein Euro an die Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Neu-Isenburg. Mit zusätzlichen privaten Spenden kamen 700 € zusammen.

So steht der 10. Jubiläumsausgabe im nächsten Jahr nichts im Wege! Dann vielleicht wieder bei etwas wärmeren Temperaturen?